

Vertreterversammlung in Bayerisch Gmain

Bei der ordentlichen Vertreterversammlung des Feuerwehrerholungsheimvereins Bayerisch Gmain am 26. November 2022 freute sich der seit April amtierende neue erste Vorsitzende, Hans Weber, dass diese nach 2018 endlich wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte. Beim Totengedenken gedachte er ganz besonders des viel zu früh verstorbenen Vereinsvorsitzenden Heinz Geißler und der verstorbenen Ehrenmitglieder Josef Aschenbrenner und Waldemar Ehm. Zu Beginn seiner Ausführungen stand die Information, dass der langjährige Schatzmeister des Vereins, Waldemar Knott, zum Ehrenmitglied und der langjährige erste Vorsitzende des Vereins, Heinrich Waldhutter, zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurden. Nach den Corona-bedingten Einbrüchen bei den Übernachtungszahlen in 2020 und 2021 habe man in 2022 bisher eine Auslastung von 87,67 Prozent erreicht. 91 Prozent der rund 10.300 Heim Gäste bewerteten die Unterbringung und Verpflegung mit sehr gut. Er berichtete von verschiedenen Maßnahmen des Vereins, u.a. dass die Gäste nun ein Elektrofahrzeug zum Preis von 30 Euro pro Tag anmieten können. Beim Freistaat Bayern bedankte er sich ausdrücklich für die in den vergangenen Jahren

geleisteten Investitionen. Ausführlich ging er in seinem Bericht auch auf die schwierige Situation bei der Unterbringung der vom Freistaat Bayern finanzierten Freiplatzinhaber für 40 und 50 Jahre geleisteten aktiven Feuerwehrdienst ein. Die extra für einen schnelleren Abbau geschaffene temporäre Möglichkeit, die Gutscheine wahlweise für eine anderweitige Unterbringung in Hotels zu verwenden, werde leider nur sehr zurückhaltend genutzt. Er informierte, dass man nicht umhin komme, den Pensionspreis ab dem 1. Juli 2023 um weitere sechs Euro zu erhöhen, auf 55 Euro in der Hochsaison und 53,00 Euro in der Nachsaison pro Person und Tag. Hintergrund sind zum einen die stark gestiegenen Kosten für Energie, Personal und Wareneinsatz. Hinzu kommt, dass die Kosten für die vom Verein für besonders verdiente Feuerwehrleute finanzierten Freiplätze bei weitem nicht mehr aus den Mitgliedsbeiträgen der Gemeinden gedeckt werden können, die seit 1979 unverändert umgerechnet 0,92 Euro je aktiven Feuerwehrdienstleistenden betragen. Der Geschäftsführer des Vereins, Walter Nöhrig, schilderte anschaulich die Schwierigkeiten bei drei Lockdowns und einer elfenhalbmonatigen Schließung wegen Corona. Seit Anfang 2021 erfolgen



Verpflegung der Heim Gäste und der Restaurantbetrieb nun in Eigenregie, dazu musste in kürzester Zeit das notwendige Personal gewonnen und die gesamte Küchenausstattung beschafft werden. Mit Zufriedenheit konnte Walter Nöhrig abschließend aber feststellen, dass der Betrieb mit den inzwischen 78 Beschäftigten, darunter fünf Auszubildende, seit Anfang 2022 wieder normal läuft und sich die Umstellung auf einen Eigenbetrieb durchaus bewährt hat. Nach Entlastung des Vorstandes, des Verwaltungsrates und des Geschäftsführers wurde KBI Thomas Fink einstimmig in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt. In seinen abschließenden Dank schloss Hans Weber neben seinem Vertreter, KBR Dr. Rüdiger Sobotta, dem Schatzmeister, dem Schriftführer sowie dem gesamten Verwaltungsrat ausdrücklich auch den Geschäftsführer und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins mit ein. □

Der neue Ehrenvorsitzende Heinrich Waldhutter und das neue Ehrenmitglied Waldemar Knott im Kreise der Gratulanten